



BAUEN DIGITAL SCHWEIZ
BÂTIR DIGITAL SUISSE
COSTRUZIONE DIGITALE SVIZZERA
CONSTRUIR DIGITAL SVIZRA



MEDIENMITTEILUNG VOM 27. OKTOBER 2017

Die digitale Transformation der Schweizer Bauwirtschaft findet statt

Am 26. und 27. Oktober 2017 fand in der Maag Halle Zürich der zweite Schweizer BIM Kongress statt. Die mit 1'400 Teilnehmern ausverkaufte Veranstaltung bestand aus einem hochkarätigen Kongress für Entscheidungsträger, einer Auszeichnung der besten BIM-Projekte und einem Camp mit Praxisbeispielen für Anwender. Der Kongress hat sich als führender Treffpunkt der Baubranche etabliert und die nächsten Schritte im Thema aufgezeigt.

Die Digitalisierung führt zu tiefgreifenden Veränderungen in der Bauwirtschaft. Die Prozesse entlang der ganzen Wertschöpfungskette, die Zusammenbeitskultur und die Rolle der Bauindustrie verändern sich. Neue Geschäftsmodelle und revolutionäre Arbeitshilfsmittel bringen neue Chancen. Dank neuer Technologien und Methoden, wie dem Building Information Modeling, kurz BIM, werden eine Steigerung der Effizienz, weniger Planungs- und Baufehler und schliesslich eine Erhöhung der Produktivität erwartet. Von der Bauwirtschaft sind rund 60'000 Unternehmen und über 500'000 Mitarbeitende direkt oder indirekt abhängig. Die Bauausgaben entsprechen 10% des Schweizer Bruttoinlandproduktes.

Kongress als neuer Treffpunkt etabliert

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr hat «Bauen digital Schweiz» den Schweizer BIM Kongress weiterentwickelt. Der Anlass fand dieses Jahr neu während zwei Tagen statt. Die hohe Beteiligung und die positive Resonanz zeugen vom grossen Bewusstsein für das Thema. Markus Weber, Präsident von «Bauen digital Schweiz», hat am Kongress die Prioritäten für nächstes Jahr vorgestellt: «Nachdem bis heute die Verständigung zwischen allen Stakeholder im Vordergrund stand, geht es in der nächsten Phase um die Umsetzung. «Bauen digital Schweiz» wird die Bauwirtschaft mit einem digitalen Marktplatz sowie mit analogen und digitalen Anwendungshilfen unterstützen». Zudem machte er auf die starke Präsenz an der Swissbau 2018 aufmerksam, wo der Verband als Main Partner im «Swissbau Innovation Lab» auftritt – die neue Sonderschau zur digitalen Transformation der Bauwirtschaft.

Disruptive Geschäftsmodelle erreichen den Bau

Am ersten Tag diskutierten Meinungsführer und Experten aus dem In- und Ausland die aktuellen Fragen in den drei Themenblöcken «Politik & Wirtschaft», «Unternehmen & Transformation» sowie

INITIATIVE ZUR EINFÜHRUNG
DES DIGITALEN PLANEN,
BAUEN UND BETREIBEN IN
DER SCHWEIZ

BAUEN DIGITAL SCHWEIZ
ANDREASSTRASSE 11
8050 ZÜRICH

+41 44 515 04 50
INFO@BAUEN-DIGITAL.CH

BAUEN-DIGITAL.CH
BATIR-DIGITAL.CH
COSTRUZIONE-DIGITALE.CH
CONSTRUIR-DIGITAL.CH



«Mensch & Kollaboration». Highlight waren unter anderem die Auftritte von Ruedi Noser, Unternehmer und Ständerat FDP, Gunter Dueck, Mathematiker und Autor, Roland Siegwart, Professor für autonome mobile Roboter ETH Zürich und Nick Sohnemann, Gründer und Managing Director Future Candy GmbH. Der Spirit aus dem Silicon Valley ist in der Schweiz angekommen: Erfolgreich bleibt nur, wer sein heutiges Geschäftsmodell kritisch hinterfragt und sich getraut, etablierte Prozesse neu zu denken. Entscheidungsträger sowohl in der Politik, wie auch in den Unternehmen sind dazu angehalten, dieses neue Denken zu fördern und die Weichen entsprechend zu stellen.

Die stärksten BIM-Projekte der Schweiz

«Die Eingaben haben unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen», resümierte Jurypräsidentin Birgitta Schock bei der Preisverleihung des diesjährigen «Arc-Award BIM», der zum zweiten Mal von der Schweizer Baudokumentation ausgelobt wurde. Die 24 Eingaben dieses Jahres sind nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ ein grosser Schritt nach vorne im Vergleich zum Vorjahr. Der Goldpreis «Kollaboration» ging an Itten+Brechtbühl für ihr Projekt «Headquarters Scott Sports SA». Silber «Kollaboration» erhielt das «Büro- und Gewerbehaus Zürich West» von EM2N Architekten. Im Schwerpunkt «Innovation» gewann Gold das «Gartenhochhaus Aglaya» der Zug Estates, Silber erhielt das «PSW Nant de Drance», eingereicht durch AF-Consult.

Die Anwendungsmethode im Fokus

Am zweiten Tag diskutierten im BIM Camp Architekten mit allen am Bau beteiligten Ingenieuren, Fachplanern, Spezialisten und Nebengewerken den state-of-the-art Einsatz in der Praxis. In einem innovativen Veranstaltungsformat führten Schweizer Fachleute an realen Projekten live vor, wie sie heute arbeiten. Am BIM Camp stand «open BIM» im Zentrum. Der Informationsaustausch erfolgt dabei mit offenen Datenformaten und ermöglicht so die Kollaboration zwischen allen Beteiligten – unabhängig von der eingesetzten Software.

Nächstes Jahr in Basel

Markus Weber, Präsident von «Bauen digital Schweiz» zieht folgendes Fazit: «BIM ist in der Schweizer Bauwirtschaft definitiv angekommen. Ich wünsche mir, dass die Politik die Chancen erkennt und nun rasch die richtigen Rahmenbedingungen schafft». Der nächste Schweizer BIM Kongress findet am Donnerstag und Freitag, 8. und 9. November 2018 im Congress Center Basel statt.



BAUEN DIGITAL SCHWEIZ
BÂTIR DIGITAL SUISSE
COSTRUZIONE DIGITALE SVIZZERA
CONSTRUIR DIGITAL SVIZRA



DIGITALE MEDIENMAPPE

In der digitalen Medienmappe vom Schweizer BM Kongress 2017 finden Sie ab sofort Photographien und ab Dienstag, 31. Oktober 2017, auch die Präsentationsfolien der Referentinnen und Referenten des ersten Tages sowie Video-Interviews mit ausgewählten Meinungsführern:

<https://goo.gl/k2JZXG>

MEDIENKONTAKTE

Markus Weber, Präsident Bauen digital Schweiz

markus.weber@bauen-digital.ch, T: 044 305 91 11, M: 079 693 09 36

Fabian Cortesi, IEU Kommunikation AG

f.cortesi@ieue.ch, T: 061 927 55 00, M: 076 336 17 11

ÜBER «BAUEN DIGITAL SCHWEIZ»

Unsere Welt wird zunehmend digital – dies stellt auch die Baubranche vor grosse Herausforderungen. Alle an Planung, Bau und Betrieb Beteiligten müssen die Veränderungen gemeinsam anpacken. Die Interessengemeinschaft «Bauen digital Schweiz» hat sich zum Ziel gesetzt, die Transformation der Schweizer Bauwirtschaft ins digitale Zeitalter nachhaltig zu unterstützen. Sie vereint die bestehenden Institutionen, Verbände und Unternehmungen rund um das Planen, Bauen und Betreiben und diskutiert das Thema entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Interessengemeinschaft «Bauen digital Schweiz» wurde im Juni 2015 an der ETH Zürich lanciert und an der Swissbau 2016 – der Leitmesse der Schweizer Bauwirtschaft – offiziell gegründet. Der Verein zählt heute 250 Unternehmen und 65 Verbände aus der ganzen Schweizer Baubranche als Mitglieder.

www.bauen-digital.ch



BAUEN DIGITAL SCHWEIZ
BÂTIR DIGITAL SUISSE
COSTRUZIONE DIGITALE SVIZZERA
CONSTRUIR DIGITAL SVIZRA



SCHWEIZER BIM KONGRESS 2017

Veranstalter: Bauen digital Schweiz

Trägerschaft Arc-Award BIM: Docu Media Schweiz GmbH

Kongresspartner: Losinger Marazzi AG

Themenpartner: Amberg Group AG; Bausoft Informatik AG; Mensch und Maschine Schweiz AG / Autodesk GmbH

Bildungspartner: Berner Fachhochschule, Architektur, Holz und Bau; Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik; Hochschule Luzern, Technik & Architektur

Infopointpartner: Alpiq InTec Schweiz AG; OLMeRO AG

Netzwerkpartner: Bentley Systems Germany GmbH; buildup AG; HRS Real Estate AG; Keramik Laufen AG & Similor AG; TinLine GmbH; Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen (USIC); Sika Schweiz AG; Swisscom AG; Raiffeisen Schweiz

Arc-Award BIM Goldpaten: Drawag; HG Commerciale